



Kerstin Kempker: Das wird ein Fest

Karl Wenig hat in einem kommunalen Archiv gearbeitet, bevor er und seine Kollegen wegrationalisiert wurden; so kennt er sich aus mit dem Archivieren von Lebensgeschichten. Als eines Tages direkt unter seinem Balkon ein Toter liegt, beschließt er, den Mann, der just unter seinem Balkon so einsam «seinen Punkt gesetzt hat», ins rechte Licht zu rücken und seine Geschichte zu erzählen. Er verbarrikadiert sich in seiner verwahrlosten Wohnung, die seit kurzem auch von seiner Frau Rose verlassen ist, um dem jungen Mann ein Leben zu erschreiben.

Kerstin Kempker erzählt virtuos, den feinsten Verästelungen der Sprache nachgehend davon, wie ein Leben verloren geht – und dass es manchmal nur die richtige Geschichte braucht, um es wiederzufinden.

Kerstin Kempker, 1958 in Wuppertal geboren, leitete 1996 bis 2001 das Berliner Weglaufhaus, eine Kriseneinrichtung für wohnungslose Psychiatriebetroffene, und schrieb einschlägige Sachbücher. Im Jahr 2000 erschien die Nacherzählung einer Jugend: «Mitgift. Notizen vom Verschwinden». Seither ist Kerstin Kempker Autorin von Belletristik; sie lebt in Berlin. «Das wird ein Fest» ist ihr zweiter Roman.

Kerstin Kempker: Das wird ein Fest

116 Seiten, 21.7 x 14 cm

Leinen mit Schutzumschlag

CHF 24.00 / Euro 22.00

ISBN 978-3-907142-77-6

Kerstin Kempker, 1958 in Wuppertal geboren, ging in Mainz zur Schule, wurde in Nürnberg Kaufmann, in Berlin Mutter und Sozialarbeiterin. Sie leitete das Berliner Weglaufhaus, eine Kriseneinrichtung, schrieb einschlägige Sachbücher und die Nacherzählung einer Jugend: «Mitgift. Notizen vom Verschwinden». Seit 2002 ist sie Autorin von Belletristik; sie lebt in Berlin. Nach «Das wird ein Fest» (2012), erschien bei Nimbus im Jahr 2014 der Roman «Die Erfüllung der Wünsche. Eine Übung.» und im Jahr 2015 «Nur die Knochen bitte. Eine Übergabe».